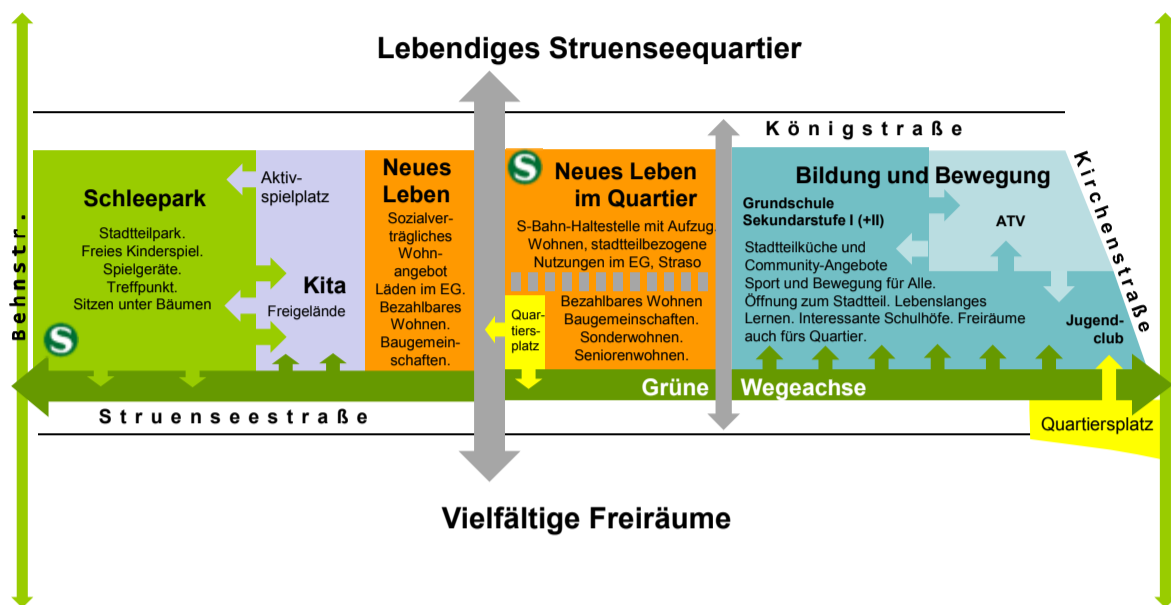


„Neues Struenseequartier“: Ergebnisse vorgestellt!



Anforderungen an ein zukunftsfähiges „Struenseequartier“

Funktionalität

- **Bildungsstandort zukunftsgerecht gestalten:** zeitgemäßer Ausbau zu einem offenen auf den Stadtteil ausgerichteten Standort mit sozialen, kulturellen, bildungsbezogenen, sportlichen und gesundheitlichen Einrichtungen (und: barrierefrei)
- **Sport zur Profilierung nutzen:** Sportangebote erhalten, ausbauen und zur Profilierung des Standortes nutzen
- **Stadtteilangebote schaffen:** Ausbau der Gemeinbedarfsinfrastruktur und Schaffung von Nachbarschaftsangeboten für den Stadtteil
- **Ergänzende Nutzungen ermöglichen:** Zentrale Lage des Standortes zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum und Gewerbe in Erdgeschoss nutzen, besondere Wohnformen ermöglichen

Städtebauliche Qualitäten

- **Zum Stadtteil öffnen:** Anbindung und Erreichbarkeit des Geländes verbessern, Durchwegung ermöglichen, stadträumliche Trennung aufheben
- **Urbanes, lebendiges Quartier schaffen:** Urbanes Quartier mit Stadtteilangeboten, Wohnen und Gewerbe (Läden, Cafés etc.) schaffen, straßenbegleitende Baustruktur herausbilden, um den Straßenraum Königstraße urbaner zu gestalten
- **Nicht zu stark verdichten:** Maßvoller Umgang mit Geschosshöhen und städtebaulicher Verdichtung,
- **Vielfältig nutzbare Freiräume schaffen:** Freiflächen als Bewegungsräume stärken, unterschiedliche Freiraumqualitäten schaffen, Einbindung in das Freiraumsystem des Stadtteils

Im Rahmen eines mehrstufigen Planungs- und Beteiligungsverfahrens zum sogenannten „Struenseequartier“ (Weiterentwicklung des Schulstandortes Königstraße / Struenseestraße) wurden seit Frühjahr 2014 viele Veranstaltungen mit den Nutzern des Areals, Anwohnern und Interessierten durchgeführt.

Die Ergebnisse wurden in der Veranstaltung „Struenseequartier - Wir ziehen Bilanz“ am 2. Dezember ausführlich vorgestellt und reflektiert. Im Mittelpunkt standen die im Beteiligungsverfahren entwickelten Anforderungen an ein zukunftsträchtiges „Struenseequartier“ sowie die daraus abgeleiteten Planungsvarianten.

Aus diesen Anforderungen wurden unterschiedliche Varianten zur möglichen Entwicklung des Standortes erarbeitet. Deutlich wurde in der Abschlussveranstaltung, dass die Teilnehmenden eine Planung, die sich stark am Gebäudebestand orientiert, nicht für zukunftsträchtig halten, sondern vielmehr eine funktionale und städtebauliche Neustrukturierung des Areals befürworten.

Jetzt sind die Verantwortlichen in den politischen Gremien und in den Fachbehörden gefordert. Hier müssen die notwendigen Entscheidungen für eine weitere Konkretisierung des Konzeptes für ein „Neues Struenseequartier“ getroffen werden.

Am 17. Dezember werden um 18:00 Uhr die Ergebnisse im Planungsausschuss der Bezirksversammlung vorgestellt (Technisches Rathaus, Jessenstr./Ecke Virchowstraße).

Die Sitzung ist öffentlich. Alle Interessierten haben die Gelegenheit, daran teilzunehmen!



Eine Variante zur möglichen Entwicklung des Standorts

Termine

Stadtteilforum Altona-Altstadt:

15. Januar 2015, 19:00 Uhr,
Hauptkirche St. Trinitatis, Kirchenstr. 10,
Gemeindesaal

Themen: Themen und Projekte 2015, u.a. Wohnumfeldgestaltung Hexenberg
(siehe auch Rückseite der Zeitung)

Sanierungsbeirat Große Bergstraße/Nobistor:

7. Januar 2015, 19:00 Uhr,
treffpunkt.altona, Große Bergstraße 189

Themen: noch offen
(siehe www.altona-altstadt.de ab Mitte Dezember)

Seiteneinsteiger:

Lesefest in der Louise Schroeder Schule

„Seiteneinsteiger“, Hamburgs größtes und bekanntestes Lesefest für Kinder und Jugendliche, feierte in diesem Herbst sein 10-jähriges Jubiläum. Wie nahezu durchgängig in all den Jahren beteiligten auch wir uns im Rahmen dieses Festes wieder mit Veranstaltungen für alle unsere Klassen.

Am Freitag, den 7.11.2014, wurden den Kindern der einzelnen Klassen sehr individuell gestaltete Lesungen dargeboten. Dabei wurde zum Teil ergänzend zum Vortrag „live“ gezeichnet oder es wurden Bilder aus den Büchern auf den Whiteboards gezeigt. Einzelne Klassen versuchten sich im An-

schluss an ihre Lesungen in der eigenen Produktion von kleinen Texten und bildnerischen Gestaltungen, andere durften sich an darstellerischen Darbietungen beteiligen. Außerdem besuchten einige der 3. und 4. Klassen Veranstaltungen im Kinderbuchhaus Altona, im HausDrei und in der Zentralbibliothek am Hühnerposten.

Jede dieser Veranstaltungen bot den Schülerinnen und Schülern nicht nur den Genuss einer vorgetragenen Geschichte, sondern darüber hinaus auch die direkte Begegnung mit Menschen, die das Schreiben und Vortragen von Geschriebenem zu ihrem Beruf gemacht



Die Autorin Tila Lingenberg rezitiert eigene Gedichte in einer zweiten Klasse

haben. So konnten die Kinder viele Fragen zum Schreiben, zur Herstellung von Büchern und natürlich auch zur Person des jeweiligen Gastes stellen. Das ist für viele Kinder eine besondere Erfahrung, die sie hoffentlich auch weiter neugierig auf Bücher und die Menschen, die diese herstellen und verbreiten, macht.

Text / Foto: Martina Freier, Louise Schroeder Schule



Weitere Informationen erhalten Sie im Stadtteilbüro in der Großen Bergstraße 257, per Telefon (752578813) oder unter www.altona-altstadt.de

Bericht aus dem Stadtteilforum im November

Am 20. November traf sich das Stadtteilforum im großen Saal der Türkischen Gemeinde Hamburg in der Hospitalstraße (Haus 7 im August-Lütgens-Park).

Zu Beginn begrüßen Frau Güclü (1. Vorsitzende) und Frau Dr. Heimann (Geschäftsführerin) die Teilnehmenden und berichten über die Türkische Gemeinde Hamburg.

Aktuelles und Ankündigungen

Es wird berichtet, dass der Kirchenkreis Hamburg-West/Südholstein beschlossen hat, dass das neue Verwaltungsgebäude des Kirchenkreises nicht an der Königstraße (bei St. Trinitatis), sondern in Niendorf gebaut werden soll. Wie es jetzt mit den Planungen einer Bebauung zwischen Königstraße und der Hauptkirche St. Trinitatis weitergeht, ist nicht bekannt. Klar ist nur, dass die Kirchengemeinde weiterhin ein neues Gemeindehaus benötigt.

Herr Henker berichtet, dass nach Auskunft des Landesbetriebes Straßen, Brücken und

Gewässer (LSBG) in ganz Hamburg Gehwege nicht extra beleuchtet werden. Er bittet daher zu prüfen, ob andere Lampen an der Behnstraße eingesetzt werden können, um den Gehweg zwischen der Königstraße und der S-Bahnstation besser zu beleuchten.

Eine Vertreterin der GWA St. Pauli berichtet, dass im Kulturausschuss und in der Bezirksversammlung über eine Umverteilung der finanziellen Mittel für Stadtteilkultur debattiert wird. So wurde u.a. vorgeschlagen, die finanziellen Mittel für die



drei Stadtteilkulturzentren in Altona-Altstadt (HausDrei, Kölibri) und Ottensen (Motte) zu kürzen und dieses Geld dem Stadtteilhaus in Lurup zukommen zu lassen. In der nachfolgenden Diskussion betonten viele Teilnehmende die Bedeutung der Stadtteilkulturzentren in Altona-Altstadt.

Es wird über das Pilotprojekt Bewohnerparken (nördlich der Großen Bergstraße) diskutiert, das inzwischen wieder beendet wurde.

Die Teilnehmenden sind sich weitgehend einig, dass sich dieser Versuch als nicht praktikabel erwiesen hat, Gleichwohl ist die Verkehrssituation in Altona-Altstadt ein wichtiges Thema.

Frau Koch (steg Hamburg) berichtet über die Ergebnisse der Arbeitsgruppe des Stadtteilforums zum Thema „Treffen mit den Fraktionen der Bezirksversammlung“: Im neuen Jahr soll der Termin mit den Fraktionen koordiniert werden.

Die Arbeitsgruppe, zu der über den Verteiler des Stadtteilforums eingeladen wird, bereitet das Treffen weiter vor.

Frau Stehn berichtet von einer Kleidersammlung für Flüchtlinge in Kobane / Syrien.

Die Teilnehmenden bitten darum solche Termine in Zukunft über entsprechende Verteiler des Stadtteilforums anzukündigen, damit eine Beteiligung möglich ist.

Herr Kasemann (Christuskirche Altona) berichtet, dass die Christuskirche wieder das Winternotprogramm gestartet hat. Ab dem 12. Januar ist auch wieder der Indoor-Spielplatz geöffnet.



Verfügungsfonds Altona-Altstadt

Bericht: GWA St. Pauli e.V.

Projekt: „aktion-reaktion, action-reaction, etki-tepki“

Frau Stehn und Frau Haußmann berichten über das sehr gut angenommene Projekt, das im Rahmen der Frauengruppe „Frau NaNe“ durchgeführt wurde. Es wurden verschiedene Methoden zur konstruktiven Konfliktbearbeitung und zum Empowerment durchgeführt.

Bericht: Inter-Pares e.V.

Projekt: Chemnitzstraßenfest 2014

Herr Bretschneider berichtet über das Ende August stattgefundene Fest. Viele Nachbarinnen und Nachbarn haben die

Angebote des Festes, u.a. einen Flohmarkt, mitgestaltet.

Zukunft von Stadtteilforum Altona-Altstadt und Sanierungsbeirat Große Bergstraße

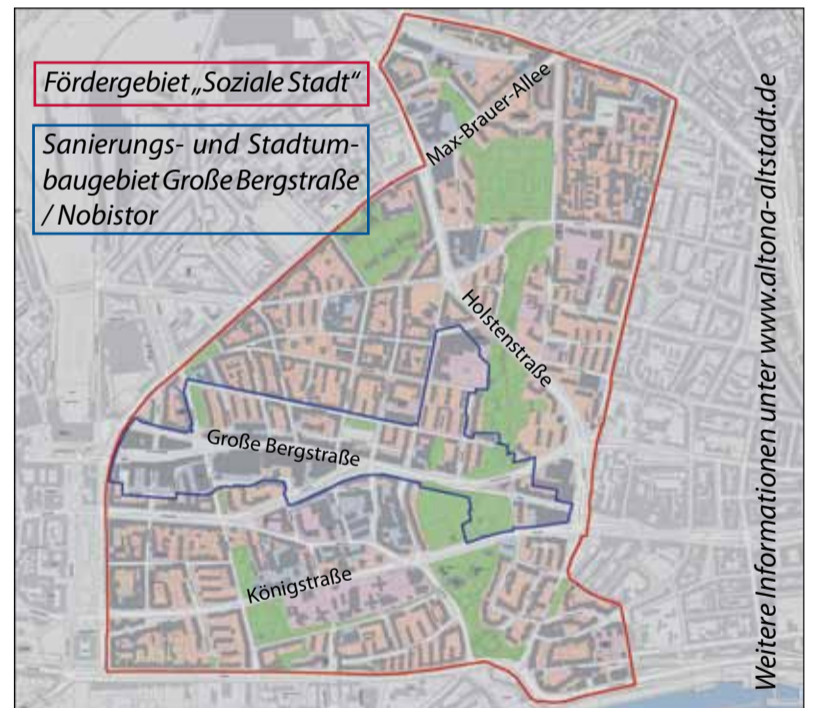
Die Organisationsformen der zwei Altonaer Beispiele (Luruper Forum und Stadtteilbeirat Sternschanze) werden kurz rekapituliert und von den Teilnehmenden diskutiert. Wichtige Punkte waren:

- Ehrenamt sollte nicht überfrachtet werden. Die organisatorischen Aufgaben müssen auf möglichst viele Personen verteilt werden.
- Gewählte Mitglieder führen zu einer Beteiligung von Personen verschiedener Grup-

pen (z.B. Bewohner/innen, Gewerbetreibende etc.) und einer gewissen Beständigkeit.

- Ein offenes Gremium zeigt viele unterschiedliche und neue Meinungen.
- Feste Sitze für die Fraktionen der Bezirksversammlung in den Stadtteilgremien können zu einer frühen und gemeinsamen Abstimmung von Themen führen. Beim Luruper Forum war dies ein längerer (Lern-)Prozess.

Im kommenden Jahr soll das „Selbstverständnis“ des Stadtteilforums („Wofür gehen wir los?“) stärker thematisiert – und ein praktikables Organisationsmodell für Altona-Altstadt weiter konkretisiert werden.



Weitere Informationen unter www.altona-Altstadt.de

Sanierungsbeirat + Stadtteilforum: Zukunft planen

Die Programmgebiete der Integrierten Stadtteilentwicklung, das Fördergebiet Soziale Stadt - das nahezu den gesamten Stadtteil umfasst - sowie das Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor) bestehen noch bis Ende 2017. Dann endet auch die Unterstützung durch Vorbereitung, Organisation und Moderation des Stadtteilforums und des Sanierungsbeirats durch die Gebietsentwickler der steg Hamburg mbH.

Wenn es in Altona-Altstadt dauerhaft ein Stadtteilforum geben soll, dann muss dafür - spätestens bis 2017 - ein tragfähiges Konzept entwickelt werden.

In einer gemeinsamen Sitzung von Sanierungsbeirat und Stadtteilforum im Mai 2014 wurde deutlich, dass es aus Sicht der Teilnehmenden langfristig ein von der Einwohnerschaft, Einrichtungen, Vereinen, Initiativen etc. getragenes Stadtteilgremium in Altona-Altstadt braucht (100% Zustimmung).

112 - Retten - Löschen - Schützen - Bergen Die Freiwillige Feuerwehr Altona

Wir sind eine der 87 Freiwilligen Feuerwehren der Freien und Hansestadt Hamburg. Zu den Aufgaben der Altonaer Feuerwehr gehören die Unterstützung der Berufsfeuerwehr, die Brandbekämpfung sowie die technische Hilfeleistung. Außerdem wirken wir im Katastrophenschutz mit, in Hamburg insbesondere bei der Deichverteidigung. Darüber hinaus verfügt unsere Wehr über die Sonderkomponente „Führung und Kommunikation“. Diese kommt bei größeren Schadenslagen zum Einsatz.

Seit 2006 sind wir in unserem Feuerwehrhaus in der Eifflerstraße 29 zu Hause. Das Graffiti sorgt für einen unverwechselbaren Erkennungswert.

Unser Einsatzgebiet ist zwar nicht das Größte in Hamburg dafür jedoch das Sehenswerteste. Es umschließt markante Punkte wie die Reeperbahn, den Michel, den Fischmarkt, die Landungsbrücken, das Schanzenviertel und den Altonaer Bahnhof. Sie fragen sich ob, Sie uns bereits in Aktion gesehen haben? Höchstwahrscheinlich



ja! Sie erkennen die Freiwillige Feuerwehr Altona neben dem Wappen auf deren Fahrzeugen an der roten Helmbeschriftung mit der Wehrnummer 1928.

Zur Jugendarbeit im Stadtteil und zur Nachwuchsgewinnung wurde 2011 die Jugendfeuerwehr Altona gegründet. Hier lernen Jugendliche im Alter zwischen 12 bis 17 Jahren spielerisch und altersgerecht die Ausrüstung und deren Anwendungsbereiche näher kennen. Spaß und Spiel stehen ebenso auf dem Programm als auch die regelmäßige Teilnahme an

Wettkämpfen und Ausfahrten. Unsere Jugendfeuerwehr trifft sich jeden Mittwochabend um 18.00 Uhr am Feuerwehrhaus in der Eifflerstraße 29.

Weitere Informationen finden Sie unter www.feuerwehr-altona.de wie auch bei Facebook unter FF Altona - 1928.

Sie fragen sich wie Sie selbst mitwirken können und wie Sie Feuerwehrfrau / -mann werden können? Schauen Sie vorbei.

Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

Text und Foto: Freiwillige Feuerwehr Altona

Mamadou Diallo vom Standort Altona der Stadteilschule am Hafen erhält Hamburger Sozial-Oskar

Im Rahmen des 20. Hamburger Herbstempfangs fand die Verleihung des Sozial-Oskar statt. Dieser Oskar wird an Jugendliche verliehen, die durch besonders vorbildliches gesellschaftliches Engagement aufgefallen sind.

Eine prominent besetzte Jury hatte aus zahlreichen Bewerbungen ihre drei Favoriten für den Preis ausgesucht.

Mamadou Diallo (15) vom Standort Altona der Stadteilschule am Hafen konnte sich mit seinem Projekt durchsetzen und erhielt den Sozial-Oskar in Bronze.

Überzeugen konnte Mamadou, der selbst erst vor 3 Jahren als alleinreisender Flüchtling aus Mauretanien nach Hamburg kam, die Jury mit seinem ehrenamtlichen Engagement im Fußball.

Als Mamadou aus Afrika nach Hamburg kam, war es der Sport, der ihm Halt gab. Heute betreut er selbst eine junge Mannschaft, in der Jungen mit verschiedenen kulturellen Hintergründen zusammen spielen. Über den

Fußball will er den jungen Spielern auch bei ihren Problemen helfen. Für sein Engagement landete er auf dem dritten Platz und erhält zudem 500 Euro Preisgeld.

*Text: Stadteilschule am Hafen
Foto: Dörte Gebert, „Das macht Schule“*



meilenstein aktuell

Aktuelle Informationen zum Sanierungs- und Stadtumbaugebiet Altona-Altstadt S5 (Große Bergstraße/Nobistor)



GROSSEBERGSTRASSE
Das Herz von Altona.



Der 26. meilenstein erscheint

Mitte Dezember erscheint die dritte Ausgabe der Sanierungszeitung „meilenstein“ in diesem Jahr. In der Broschüre werfen wir einen Blick auf die 2014 fertiggestellten Projekte im Sanierungsgebiet. Zudem rücken die baulichen Veränderungen in der Neuen Großen Bergstraße und der Zustand der Fußgängerzone in den Fokus. Weitere Themen sind die Entwicklung des Einzelhandels und des Verkehrs im Gebiet.

Der meilenstein wird in den kommenden Tagen an alle

Haushalte und Betriebe im Gebiet verteilt. Zudem steht die Ausgabe, wie alle vorigen auch, auf grosse-bergstrasse.de zum Download zur Verfügung. Gedruckte Exemplare erhalten Sie ebenfalls im Stadtteilbüro der steg.

Neubesetzung des Sanierungsbeirats

Im Februar 2015 wird der Sanierungsbeirat für die Jahre 2015/2016 neu zusammengesetzt. Interessierte können sich bis zum 23. Januar 2015 bewerben. Alle Informationen und das Bewerbungsformular finden Sie in der aktuellen Ausgabe des „meilenstein“ oder auf grosse-bergstrasse.de

Nordischer Weihnachtsmarkt in der Großen Bergstraße

Am 26. November wurde in der Großen Bergstraße, direkt vor dem IKEA-Einrichtungshaus, der kleine, aber feine „Nordische Weihnachtsmarkt“ eröffnet. Bis zum 4. Januar 2015 kann man sich hier mit Nachbarn, Freunden oder Kollegen treffen um kleine Geschenke an den Buden

einzu kaufen oder sich beim Klönschnack mit Lachs, Bratwurst oder mit eines der vielen anderen Leckereien zu stärken. Für die kleinen Besucher gibt es ein Karussell.

Natürlich wird auf dem Weihnachtsmarkt auch der obligatorische Glühwein ausgeschenkt. Da das Motto „Nordischer Weihnachtsmarkt“ lautet, können Besucher hier zwischen verschiedenen Varianten wählen, denn in der Großen Bergstraße gibt es auch den skandinavischen Glögg.

Der Weihnachtsmarkt ist täglich von 10:00 bis 21:00 Uhr geöffnet ist. Veranstalter ist die Interessengemeinschaft Große Bergstraße e.V.

Längere Öffnungszeiten bei IKEA

Seit dem 1. Dezember hat das IKEA-Einrichtungshaus in der Großen Bergstraße montags bis samstags bis 20:30 Uhr geöffnet. Das ist eine Stunde länger als bisher möglich.

Wegen einer gerichtlichen Auflage durfte das Innenstadthaus seit der Eröffnung am 30.



Juni 2014 vorerst nur bis 19:30 Uhr öffnen. Gegen diese Auflage hatte IKEA Beschwerde eingereicht. Da die meisten Besucher ohne Auto zum Einkaufen kommen, fällt der erwartete Verkehr mit den entsprechenden Lärm- und Emissionswerten bisher deutlich geringer aus. Vor diesem Hintergrund hat das Verwaltungsgericht Hamburg im November entschieden, dass diese Auflage bis auf weiteres entfällt.

Im Gegenzug hat IKEA die Auflage bekommen, einmal im

Monat entsprechende Zählungen der ein- und ausfahrenden Fahrzeuge bei Gericht vorzulegen. IKEA Hamburg-Altona hat 730 Parkplätze auf vier Parkebenen, das Parken ist für Kunden in den ersten vier Stunden kostenlos (bei einem Einkauf ab 10 Euro).

IKEA hat im städtebaulichen Vertrag maximale Öffnungszeiten von 9:00 bis 21:30 Uhr (Mo-Sa) vorgegeben, diese Zeitspanne wird IKEA nach aktuellem Stand nicht komplett ausschöpfen.

Stadtteilforum Altona-Altstadt im Januar

Stadtteilforum Altona-Altstadt

15. Januar 2015, 19:00 Uhr,
Hauptkirche St. Trinitatis, Kirchenstr. 40,
Gemeindesaal



Themen

- Aktuelle Informationen und Anregungen für den Stadtteil
- Themen und Projekte 2015 - Was gehen wir an?
- Wohnumfeldgestaltung Hexenberg (SAGA GWG)
- Zukunft von Stadtteilforum und Sanierungsbeirat
- Verfügungsfonds: Anträge/Projektberichte
- Termine

Im Stadtteilforum sind alle willkommen, die etwas zur Entwicklung der Nachbarschaften, der Quartiere oder des Stadtteils beitragen möchten. Sie sind herzlich eingeladen, sich zu informieren, mitzureden, mitzuplanen und mitzuzentscheiden.

Nächste Termine des Stadtteilforums: 15.1.15, 19.2.15, 19.3.15

Kurzmeldungen



Leere Häuserwände, Giebel, Garagen für STAMP 2015 gesucht!

Mittlerweile sind rund um die Große Bergstraße zahlreiche Street Art - und Graffiti-Kunstwerke zu finden, die während der STAMP-Festivals in den vergangenen Jahren entstanden sind. Auch im nächsten Jahr soll wieder Urban Art im Zentrum von Altona-Altstadt zu bewundern sein!

Für das STAMP-Festival 2015 suchen die Organisatoren nun wieder nach geeigneten leeren Häuserwänden, Giebeln oder Garagen, um diese während des Festivals durch international renommierte Künstler gestalten zu lassen.

Kennen Sie im Bereich rund um die Große Bergstraße Häuserwände, Garagen oder Tiefgarageneinfahrten etc., die dafür geeignet sind und eine „Verschönerung“ nötig hätten?

Dann senden Sie uns eine E-Mail (simon.kropshofer@steg-hamburg.de), rufen uns an (040 75257880) oder besuchen uns im Stadtteilbüro Große Bergstraße 257.

Menschen verbinden – Zukunft stiften – Der Preis der Bürgerstiftung 2015

Die BürgerStiftung Hamburg vergibt 2015 erneut den Preis „Menschen verbinden – Zukunft stiften“.

Er richtet sich deshalb an Initiativen, die den Austausch und das Miteinander fördern:

Es sollen Projekte geehrt werden, die in der Stadt Gegensätze überbrücken und für mehr Miteinander sorgen - zwischen verschiedenen Generationen, zwischen wirtschaftlich Starken und Schwachen, zwischen Menschen mit und ohne Handicap, zwischen verschiedenen Kulturen, Religionen und Milieus.

Eine Bewerbung ist bis zum 31.01.2015 möglich.

Weitere Informationen, wie z.B. die Ausschreibung, gibt es unter www.buergerstiftung-hamburg.de/der_preis_der_buergerstiftung_hamburg/

Grunderneuerung der Grünanlage Altonaer Poststraße

Am 4. Dezember nutzten Anwohnerinnen und Anwohner die Möglichkeit den aus den Ergebnissen der Bürgerbeteiligung entstandenen Vorentwurf des Bezirksamts Altona zu diskutieren. Nach einer Überarbeitung wird die Planung mit der Politik abgestimmt und danach zum Frühsommer 2015 umgesetzt.

Weitere Informationen sind unter www.altona-altstadt.de/soziale-stadt/foerdergebiet/projekte/freiraum-verkehr/grunderneuerung-gruenanlage-altonaer-poststrasse.html zu finden.

Stadtteilrundgänge mit Qplus

Gemeinsam mit Bewohner/innen des Stadtteils soll ein Rundgang gemacht werden. Es soll herausgefunden werden, wie unterschiedliche Personengruppen den öffentlichen Raum in Altona-Altstadt nutzen oder gerne nutzen würden. Der

Schwerpunkt soll dabei auf der Umwelt – und Gesundheitsqualität liegen.

Dabei wird folgenden Fragen nachgegangen: Wo erholen wir uns gerne, wo kann man z.B. gut walken? Wo können wir mit Freunden und anderen Menschen zusammen sein? Wo gestalten Menschen Gärten und naturnahe Flächen selbst, und wo kann man mitmachen oder selbst etwas gestalten? Welche Orte sind für uns nicht geeignet und aus welchen Gründen? Was würden wir dort gerne unternehmen oder verändern? Was ist in Altona für mehr Natur und Erholung geplant? Wie kann man herausfinden, ob Ideen verwirklicht werden können und wie man das macht?

Kurze inhaltliche Beiträge und Vorschläge für Stationen, anhand derer in einem Vortreffen den Rundgang zusammengestellt werden kann, werden gesucht.

Beiträge und Anmeldungen zum Vortreffen (bis zum 22. Januar) bitte an: Christina.Schulz@alsterdorf-assistenz-west.de, Tel. 040-226 3423 23

Vortreffen: Donnerstag, 29. Januar, 18 – 20 Uhr, im Treffpunkt Große Bergstraße 189

Rundgang: Samstag, 14. Februar, 14 - 16 Uhr

Qplus ist ein Modell-Projekt der Evangelischen Stiftung Al-

sterdorf u.a. in Altona-Altstadt und in Ottensen. Altona soll ein Stadtteil für alle Menschen sein, und alle Menschen sollen an mehr Angeboten teilnehmen können.

Qplus will neue Lösungsansätze umsetzen, damit auch Menschen mit Assistenzbedarf möglichst selbst bestimmt leben können.



Mitmachen bei „eins A“

Neben der Arbeit und den aktuellen Entwicklungen rund um die Integrierte Stadtteilentwicklung in Altona-Altstadt soll die Stadtteilzeitung „eins A“ auch über weitere Themen im Stadtteil informieren. Möchten Sie Ihre Einrichtung, Ihren Verein, Ihre Initiative vorstellen, eine Veranstaltung ankündigen oder über eines ihrer Projekte berichten? Dafür gibt es Platz in „eins A“! Sie sind eingeladen „eins A“ mitzugestalten. Senden Sie uns ihre Artikel per Post (Große Bergstraße 257) oder E-Mail (altona-altstadt@steg-hamburg.de) zu.

Impressum

eins A - Stadtteilzeitung für das Entwicklungsquartier Altona-Altstadt
Ausgabe 45 — Dez 2014 / Jan 2015
Herausgegeben von der steg Hamburg mbH im Auftrag des Bezirksamts Altona

Das Gebiet des Bund-Länder-Programms „Soziale Stadt“ Altona-Altstadt wird gefördert im Rahmenprogramm Integrierte Stadtteilentwicklung

© steg Hamburg mbH,
Schulterblatt 26 – 36
20357 Hamburg
Telefon: 040 -43 13 93-0,
Fax: 040-43 13 93-13,
Internet: www.steg-hamburg.de

Redaktion:
Dr. Rüdiger Dohrendorf
040-43 13 93-33
ruediger.dohrendorf@steg-hamburg.de



Fotos / Abbildungen:

Bezirksamt Altona, Louise Schroeder Schule, Freiwillige Feuerwehr Altona, Dörte Gebert, Qplus, steg Hamburg mbH

Druck: Druckerei Siepmann GmbH

Gebietsentwickler

steg Hamburg mbH
Stadtteilbüro Altona-Altstadt
Eva Koch, Ludger Schmitz
Große Bergstraße 257
22767 Hamburg
040 / 752 57 88 -12 / -13
eva.koch@steg-hamburg.de
ludger.schmitz@steg-hamburg.de
www.altona-altstadt.de

Bezirksamt Altona
Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung
Jonna Schmooch
Platz der Republik 1
22765 Hamburg
040 / 428113130
jonna.schmooch@altona.hamburg.de

